

## Coronavirus: Überblick über Bayerns wichtigste Handelspartner in Lateinamerika

ARGENTINIEN.....	1
BRASILien .....	2
CHILE .....	2
KOLUMBIEN.....	3
MEXIKO .....	4

### ARGENTINIEN

- Allgemeine Lage:

Argentinien steckt seit Monaten in einer tiefen Wirtschaftskrise. Die Wahrscheinlichkeit eines Defaults wird seit längerem diskutiert. Nun kommt zur verheerenden ökonomischen Lage noch die nicht abzuschätzenden Folgen der Corona-Krise hinzu, die in Argentinien gerade erst Fahrt aufnimmt. In dieser Situation bleibt bei der Neuverhandlung von 70 Milliarden US-Dollar Schulden finanziell und organisatorisch wenig Spielraum.

Argentinien hat bis 31.03. eine Ausgangssperre verhängt.

Schwerpunktregion der Infektionen bislang v.a. der Großraum Buenos Aires.

- Ein- und Ausreise:

Seit dem 16.03.2020 sind die Argentinien Grenzen für die Einreise nicht argentinischer Staatsbürger für mindestens 14 Tage geschlossen.

Einreisende Staatsbürger aus Risikogebieten müssen 14 Tage in Quarantäne.

Trotz Sperrung der Grenzen des Landes ist es möglich, das Land für die Heimreise zu verlassen. Der Flugverkehr in von Corona hauptbetroffenen Länder, u.a. Deutschland, ist seit dem 17.3. für 30 Tage eingestellt.

- Wirtschaftliche Maßnahmen:

Warenverkehr weiterhin frei. Produktion wird heruntergefahren. Dienstleister im zunehmend im Homeoffice.

Regierung kündigt Wirtschaftspaket von rund 8,5 Mrd. Euro an (2% des argentinischen BIPs), darunter Überbrückungskredite iHv. 5 Mrd. Euro (Zinssatz 26%; 180 Tage), um Produktion und Versorgung von Lebensmitteln, Gesundheitsartikeln und Medikamenten zu garantieren, als auch die Wirtschaftsaktivität zu fördern, Erhöhung des Arbeitslosengeldes, Festlegung von maximalen Preisen für 30 Tage bei besonderen Lebens- und Reinigungsmittel sowie Medikamenten, schnellere Auszahlung von Exportrückerstattungen

Zweifel bei Wirtschaftsexperten, wie die Maßnahmen finanziert werden sollen.

#### Links / Kontakte:

Hier der Link zum Gesundheitsministeriums

Argentiniens: <https://www.argentina.gob.ar/salud/coronavirus-COVID-19>

Die Deutsche Botschaft bittet deutsche Staatsbürger, sich in die Krisenvorsorge-Liste des Auswärtigen Amtes („Elefant“) einzutragen: <http://elefand.diplo.de>

## **BRASILIEN**

- Allgemeine Lage:

Als größtes Land in Lateinamerika hat Brasilien erwartungsgemäß bislang auch die höchsten Fallzahlen. Schwerpunktregion der Infektionen bislang die Geschäftszentren des Landes Sao Paulo und Rio de Janeiro. Dunkelziffer liegt weitaus darüber, da Patienten mit mildem Symptomen zuhause bleiben und nicht getestet werden.

- Ein- und Ausreise:

Alle Grenzen zu Nachbarländern geschlossen. Massive Einschränkungen im Luftverkehr. Auch Mobilität zwischen den einzelnen Bundesstaaten eingeschränkt (Überlandbusse dürfen nicht mehr fahren). Einreise erlaubt lediglich für Brasilianer und Ansässige mit gültiger Aufenthaltsgenehmigung.

- Wirtschaftliche Maßnahmen:

Senkung von Importsteuern für Medizingüter. Exportverbot für wichtige Güter zur Bekämpfung des Virus

- Links / Kontakte:

Informationsangebot der staatlichen Gesundheitsbehörde ANVISA (Agência Nacional de Vigilância Sanitária) zum Corona-Virus unter <http://portal.anvisa.gov.br/coronavirus>

Link zum Gesundheitsministeriums Brasiliens: <https://www.saude.gov.br/>

Die Deutsche Botschaft bittet deutsche Staatsbürger sich in die Krisenvorsorge-Liste des Auswärtigen Amtes („Elefant“) einzutragen: <http://elefand.diplo.de>

## **CHILE**

- Allgemeine Lage:

Chiles Regierung hat seit 19.03, den verfassungsmäßigen Notstand im gesamten Staatsgebiet für eine Dauer von 90 Tagen verhängt. Er ermöglicht unter anderem, die Logistikkette und den Transfer von medizinischen Gütern und Patienten zu schützen, die Grenzen zu sichern und die Produktions- und Vertriebskette zu garantieren, um die Versorgung zu gewährleisten. Die Einführung von Maßnahmen wie Quarantänen oder Ausgangssperren sind zu erwarten.

- Ein- und Ausreise:

Die Grenzen zur Einreise sind seit dem 18.03. geschlossen. Nur noch die Einreise von Chilenen und Ausländern mit ständigem Wohnsitz mit unmittelbarer anschließender 14tägiger Pflichtquarantäne zuhause ist möglich.

- Wirtschaftliche Maßnahmen:

Absage aller Messen aber bisher keine Schließung von Fabriken. Weitestgehend Homeoffice in den Büros.

- Links / Kontakte:

Deutsche Botschaft Santiago: <https://santiago.diplo.de/>

## **KOLUMBIEN**

- Allgemeine Lage:

Schulen und Universitäten sind alle geschlossen. In unterschiedlichen Städten wurden bereits Ausgangssperren verhängt, darunter in der Hauptstadt Bogotá mit seinen ca. 7.5 Millionen Einwohnern. Ab dem 24.03. soll eine landesweite Ausgangssperre in Kraft treten.

Es bleibt abzuwarten, welche sozialen Konflikte diese Ausgangssperren nach sich ziehen werden, da Millionen von Menschen im informellen Sektor arbeiten. Sollten sie nicht ihre Wohnungen verlassen und dementsprechend nicht arbeiten können, bekommen sie für die Tage auch kein Gehalt ausbezahlt. Somit können sie auch unmöglich sich und ihre Familien ernähren.

Das kolumbianische Gesundheitswesen ist mit der Zunahme der Migration aus Venezuela unter starken Druck geraten. Zahlreiche Krankenkassen mussten Insolvenz anmelden. Eine hohe Anzahl von Patienten mit dem Corona Virus könnte das Gesundheitssystem in zum Kollaps bringen.

- Ein- und Ausreise:

Seit dem 23.03. dürfen keine Passagiere von internationalen Flügen mehr in Kolumbien einreisen. Deshalb werden die vorerst letzten kommerziellen Fluglinien von Kolumbien aus in diesen Tagen ausfliegen.

- Wirtschaftliche Maßnahmen:

Die Produktionen von lebenswichtigen Gütern laufen weiter. Ansonsten wurde die Produktion stark zurückgefahren. Im Dienstleistungsbereich gibt es starke Einschränkungen. Lokale Messen und Kongresse wurden abgesagt, die Restaurants sind größtenteils leer, soweit sie überhaupt noch geöffnet haben.

- Links / Kontakte:

Informationen des Kolumbianischen Gesundheitsministeriums:

<http://www.minsalud.gov.co>

Deutsche Botschaft Bogotá: <https://bogota.diplo.de>

## **MEXIKO**

- Allgemeine Lage:

Bislang keine größeren staatlich verordneten Einschränkungen für die Privatwirtschaft. Auf Landes- und Kommunalebene zunehmend Schließung von Bars, Kinos, Museen, Theater, zunehmend präventive Selbstbeschränkung und allmähliches "Herunterfahren" staatlicher Einrichtungen (z.B. Gerichtsbarkeit)

- Ein- und Ausreise:

Grenze zu den USA auf dem Landweg nur noch für Warenverkehr und nachweisbar erforderliche Grenzübertritte von Privatpersonen offen.

Auf dem Luftweg: keine Einschränkung zur Einreise

- Wirtschaftliche Maßnahmen:

Homeoffice läuft an, vermehrter Stop der Fertigung in Produktionsbetrieben. Einbruch des Wechselkurses tangiert Importwirtschaft (u.a. dt. Importeure von Kapitalgütern). Starker Einbruch des Tourismus.

- Links / Kontakte:

Deutsche Botschaft Mexiko Stadt: <https://mexiko.diplo.de/>

s.a. Lagebericht der Bayerischen Repräsentanz in Mexiko vom 19.03.,  
<https://www.international.bihk.de/aktuelles/news/corona-krise:-die-lage-in-mexiko.html>